

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wilhelm Tell**

**Rossini, Gioachino**

**Leipzig, [1898]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81862)

Gemmy. Ihn zu erretten!  
 Seine Blut ruft den Bund, er bricht unsre Ketten!  
 Wo Gefleher, der Tyrann, wo er nur auch landen mag,  
 Ihn den Tod, er küß' unsre Schmach!  
 (Er eilt nach rechts ab.)

## Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Gemmy.

Mathilde. Im Sturm die Berge rund erbeben!  
 Hedwig. Alles wankt; ach, ich zittere für sein theures Leben,  
 Er schaut nicht mehr den Tag! —  
 (Anieend.) Du güt'ger Gott zu dir, deinem Throne,  
 Flehet die Mutter mit ihrem Sohne!  
 Nicht Dual und Tod, die Tugend lohne,  
 Laß untergehn Tyrannen Wut!  
 O Gnade uns, hör' unsre Klage,  
 Verbrechen treffe blut'ge Rache!  
 Erw'ger, beschütze des Gatten Tage,  
 Ach, für sein Land fließet sein Blut!

Mathilde und Schweizer Frauen (Anieend).  
 Erw'ger, beschütze des Edlen Tage,  
 Ach, für sein Land fließet sein Blut!

Lenthold (eilt von links herbei).

## Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Lenthold die Mitte nehmend.

Alle Frauen (stehen auf).

Lenthold. Folgt mir nach! Folgt mir nach.  
 (Er zeigt nach dem See.)  
 Nah sah ich dort dem Lande  
 Den Tell in wilder Sturmesnacht;  
 Entledigt ist er seiner Bande,  
 Das Steuer kühn er führt mit voller Macht.